Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

104 (5.5.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482059

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 104. Donnerstag den 5. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstags trat gestern nach der Plenarsitzung zusammen. Präsident Freiherr von Buol theilte mit, daß die Berathungen des Reichstages am Donnerstag ihren Abschluß finden sollen. Der offizielle Schlußakt findet sodann Freitag Vormittag im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt und wird durch den Kaiser vollzogen werden. Für Freitag Nachmittag hat der Kaiser die Mitglieder des Reichstags zum Festmahl ins Schloß geladen. — Nach der Vereinbarung mit der Regierung sollen noch zur Erledigung kommen: der Nachtragsetat, die Militärstrafprozeßordnung, die Justiznovelle; ferner die Vorlage über die Besteuerung des Saccharins, der Jesuitenantrag und die sozialdemokratische Interpellation wegen der gesteigerten Getreidepreise. Die Interpellation soll am Donnerstag zur Berathung kommen.

Die N. P. N. bestätigen, daß die Reichstagsstichwahlen am 24. Juni stattfinden werden.

Italien. Rom, 2. Mai. Außer an den bereits erwähnten Orten kamen noch in verschiedenen Provinzen Ruhestörungen anläßlich der Brodtheuerung vor, denen jedoch keine ernste Bedeutung beigemessen wird. Der Ministerrath hat die Ermächtigung zur eventuellen Einberufung einer Jahresklasse der Reserve ertheilt; man hält jedoch dafür, daß die Nothwendigkeit dazu nicht eintreten werde. Der Ministerrath traf ferner die nöthigen Maßnahmen im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Aufrechterhaltung der Ordnung.

Ravenna, 2. Mai. Bei dem in Bagnocavallo stattgehabten Zusammenstoße der Ruhestörer mit der bewaffneten Macht sind aus der Zahl der ersteren drei getödtet und, wie gemeldet, mehrere verwundet worden. Auch auf Seite der bewaffneten Macht wurde ein Mann verwundet.

China. Shanghai, 3. Mai. Die Deutschland mit dem Prinzen Heinrich an Bord und der Kreuzer Kaiserin Augusta trafen, von Matsu kommend, gestern hier ein. Nachdem sie Kohlen in Fusung eingenommen hatten, setzten sie die Reise nach Kiautschou fort.

Der Krieg um Cuba.

Die Niederlage bei Cavite hat, wie die Madrider Depeschen selbst zugestehen, das spanische Philippinengeschwader vernichtet. Manila und die Philippinen dürften damit für Spanien verloren sein. Die deutschen Handelshäuser auf den Philippinen haben eine Eingabe an das Auswärtige Amt in Berlin gerichtet, worin gebeten wird, auf Spanien dahin einzuwirken, daß es den fremden Häusern in Manila gestattet wird, ihre heimische Flagge zu hissen, was bisher nicht gestattet war. Man hofft durch die Flagge bei einer etwaigen Beschießung der Stadt einigermaßen geschützt zu sein.

Vom cubanischen Kriegsschauplatze liegen keine besonderen Meldungen vor. Da man in Washington die bestimmte Nachricht hat, daß die spanische Flotte nach Portorico oder Havanna segelt, so soll die unter dem Befehle des Admirals Sampson stehende Flotte der Ver. Staaten von 54 Schiffen in zwei Geschwader getheilt werden. Das eine dieser Geschwader soll aus den Schlachtschiffen und den geschützten Kreuzern gebildet werden und den Kampf mit der spanischen Flotte aufnehmen, unterstützt von dem fliegenden Geschwader unter Admiral Schley. Das zweite aus den kleineren Schiffen gebildete Geschwader soll die Blockade von Cuba fortsetzen. Man hat demnach in den nächsten Tagen eine größere Seeschlacht in den cubanischen Gewässern zu erwarten.

Boston, 3. Mai. Das Boston Journal meldet, MacKinley habe eine amtliche Mittheilung des Admirals Dewey erhalten, wonach Manila übergeben sei. (?)

Madrid, 3. Mai. Das Gerücht von dem Rücktritt Sagastas ist unbegründet.

Eine weitere Depesche aus Havanna berichtet, das amerikanische Geschwader sei verschwunden. Man glaubt, das Geschwader habe die Richtung nach Key-West eingeschlagen.

Newyork, 3. Mai. Dem Newyork Herald wird aus Washington gemeldet: An die Behörden in San Francisco ist telegraphisch die Weisung ergangen, zwei der schnellsten Schiffe mit Kohlen zu beladen und sie sofort an den Admiral Dewey nach Manila abgehen zu lassen.

Der Jubel über Admiral Deweys Sieg ist in Newyork unbeschreiblich. Als Präsident McKinley die Madrider Depeschen gezeigt wurden, sagte er: „Das sieht günstig aus. Wenn die Spanier das zugeben, muß Dewey einen substantiellen Sieg erfochten haben.“ Offiziell wird aus Washington gemeldet, daß Admiral Dewey die Truppen auf den Philippinen landen und eine Reparatur- und Kohlenstation einrichten wird. In der nächsten Woche wird die ausgehobene Freiwilligenarmee von 125000 Man mobilisirt werden. Die Newyorker Quote ist schon ins Lager von Hemstead und Peekskill abgegangen.

Berlin, 3. Mai. Die beiden nach Manila beorderten Kreuzer Irene und Cormoran sind in der Lage, die gesammte dortige deutsche Kolonie an Bord zu nehmen, falls dies die Lage erfordern sollte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Mai.

Der Reichstag beendete heute die zweite Lesung der Justiznovelle. Eine längere Debatte erhob sich nur bei der beantragten Erhöhung der Revisionssumme von 1500 auf 3000 Mk. Trotz des Widerspruchs des Staatssekretärs Nieberding wurde diese Erhöhung abgelehnt. Darauf wurden die Anträge Pachnicke und Lieber über das Koalitionsrecht angenommen, Petitionen erledigt und schließlich der Nachtragsetat (Forderungen für Kiautschou ꝛc.) in zweiter Lesung angenommen. Morgen: Interpellation über die Getreidepreise und Militärstrafprozeßordnung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Mai.

Das Abgeordnetenhaus berieth heute den Antrag Gamp betr. die Ausführung der Verordnung über die Sonntagsruhe. In der Debatte erklärte Handelsminister

---

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

„Jetzt kommt bei meinem Bruder der Kavalier zum Vorschein,“ warf Helene vergnügt ein. „Erst ergreift Johanna für ihn Partei und zum Danke hierfür tritt er nunmehr für diese in die Schranken. Das sieht beinahe einem gegenseitigen Trutz- und Schutzbündnisse ähnlich! Sollte ein solches vielleicht bei der zufälligen Begegnung an dem heutigen Nachmittage verabredet worden sein?“

„Gnädiges Fräulein!“ bemerkte Johanna vorwurfsvoll.

Sie war dunkelroth geworden und blickte scheu und verlegen zu Richard hinüber, während der alte Baron in ein lautes und fröhliches Gelächter ausbrach. Dieses Lachen reizte den ohnehin erregten jungen Mann noch mehr, so daß er in heftigem Tone erwiderte:

„Ich habe soeben bereits erklärt, Helene, daß ich derartige Scherze nicht recht passend finde, und ich möchte Dich bitten, dieselben in Zukunft ein für allemal zu unterlassen. Solche Bemerkungen sind weder mir angenehm noch auch Deiner Gesellschafterin, welche besonders mit Rücksicht auf ihre Stellung sich durch dieselben geradezu beleidigt fühlen muß.“

„Nun, ich glaube nicht, daß Fräulein Seeberg durch einen unschuldigen Scherz sofort beleidigt sein wird,“ meinte der Hausherr gutmüthig, worauf Helene, auf welche der Unwille ihres Bruders auch nicht den geringsten Eindruck gemacht zu haben schien, lächelnd hinzufügte: „Der Umstand, daß Du ohne jeden Grund in eine solche Aufregung geräthst, wäre beinahe im Stande, mich auf ganz eigenthümliche Gedanken zu bringen, Richard. Ich habe einmal gelesen, daß da, wo die Gründe gegen irgend eine Wahrheit ausgehen, der Zorn sich einzustellen pflegt, und das scheint auch bei Dir der Fall zu sein. Vielleicht, oder vielmehr wahrscheinlich habe ich im Scherze die Wahrheit getroffen, und darum . . .“

„Es ist genug, Helene,“ fiel Richard ihr zornig in die Rede, wobei er von seinem Stuhle aufsprang. „Da Du auf meine Bitte, mich mit dergleichen Bemerkungen zu verschonen, keine Rücksicht nimmst, so bleibt mir, um nicht unhöflich zu werden, kein anderer Ausweg übrig, als mich zu entfernen.“

„Richard, ich bitte Dich, es war ja alles nur Spaß,“ rief Helene ihm ängstlich bittend zu, aber er hörte nicht mehr auf sie. Ohne die Zurückbleibenden auch nur zu grüßen, war er zur Thür geeilt, die er stürmisch aufriß und dann wuchtig hinter sich zuschlug.

Auf die kleine Tischgesellschaft hatte diese Szene einen sehr verschiedenartigen Eindruck gemacht. Scharnhoff und Johanna waren betroffen und verlegen, Helene machte eine sehr zerknirschte Miene, der Hausher dagegen schien in hohem Grade entrüstet zu sein.

„Ich muß die Anwesenden wegen des Benehmens meines Sohnes um Entschuldigung bitten,“ sprach er erregt. „Er hat leider einen so leidenschaftlichen und jähzornigen Charakter, daß er, wenn ihm erst das Blut einmal zu Kopfe gestiegen ist, überhaupt keine Rücksichten mehr kennt.“

„Die ganze Schuld an dem Vorgefallenen trifft allein mich,“ versetzte Helene in sehr gedrücktem Tone. „Ich hätte den Scherz nicht so weit treiben dürfen, zumal da ich das Temperament Richards und seine große Reizbarkeit doch recht gut kannte.“

„Wer ein solches Temperament besitzt, wie Ihr Herr Bruder, gnädiges Fräulein,“ suchte Scharnhoff sie zu beruhigen, „bei dem verschwindet die Aufregung ebenso schnell, wie sie entstanden ist. Spätestens morgen früh wird Ihr Herr Bruder wiederum vollständig besänftigt sein.“

„Daran zweifle ich nicht,“ erwiderte sie, „aber leid thut es mir doch, daß ich ihn gar zu stark geneckt habe. Es fehlte nur noch, daß auch Johanna mir böse wegen meiner Reden wäre, dann würde mein Unglück vollkommen sein.“

„Liebes Kind, die ganze Geschichte ist es nicht werth, daß Du Dir auch nur einen Augenblick Gedanken wegen derselben machst“, bemerkte anstatt Johannas der Baron. „Was speziell unser verehrtes Fräulein Seeberg anbelangt, so weiß ich, daß dieselbe einen viel zu großartig angelegten Charakter besitzt, als daß sie sich über derartige Kleinigkeiten ärgern könnte. Lassen wir daher die unangenehme Angelegenheit einfach ruhen und unterhalten wir uns lieber mit fröhlicheren Dingen, damit nicht Herr Scharnhoff am Ende einen so traurigen Eindruck von unserem geselligen Zusammenleben mit sich nach Hause nimmt, daß er überhaupt das Wiederkommen vergißt.“

„Was das letztere anbelangt,“ erwiderte Scharnhoff mit einem warmen Blicke auf Helene, welcher bei dieser ein leichtes Erröthen hervorrief, „so kenne ich kaum einen sehnlicheren Wunsch, als recht häufig in Ihrem gastfreien Hause verkehren zu dürfen, Herr Baron, und wenn mir die Erfüllung dieses Wunsches nicht positiv unmöglich gemacht würde, so wäre sonst etwas schwerlich im Stande, mich von der Rückkehr zu Ihnen abzuhalten. Uebrigens habe ich in diesem Momente, eben mit Rücksicht auf meine Besuche bei Ihnen, einen anderen Einfall. Wie wäre es, Herr Baron, wenn Sie auch meinem Hause einmal die Ehre Ihrer Gegenwart schenkten, und zwar in Gesellschaft der beiden Damen und Ihres Herrn Sohnes? Ich bin zwar leider noch immer ein Junggeselle, aber trotzdem glaube ich, Ihnen einen Empfang bereiten zu können, welcher Sie die Anwesenheit in meinem Heim nicht bereuen lassen wird, während andererseits die Fahrt bis zu

Landesbibliothek Oldenburg

Brefeld, die Verordnung hätte sich bewährt und es läge zu ihrer Abänderung kein Anlaß vor. Die Oberpräsidenten seien angewiesen, bei der Ausführung der Verordnung auf die besonderen Bedürfnisse der Provinzen Rücksicht zu nehmen. Das Haus erklärte sich durch diese Auskunft einstimmig für befriedigt und dadurch den Antrag für erledigt. Schließlich wurden Petitionen berathen. Eine lebhafte Debatte entspann sich über eine Petition der Berliner Frauenrechtlerinnen um Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium. Die Petition wurde endlich durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Korrespondenzen.

[=] **Jever,** 4. Mai. Am letzten Montag Abend hielt der Männer-Turnverein im Hotel zum Erbgroßherzog seine ordentliche Generalversammlung ab. Die vom Kassirer aufgestellte Rechnung für das verflossene Jahr ergab eine Einnahme von 1073,43, eine Ausgabe von 903,42 Mark, mithin ist das Vereinsvermögen nach dem hinzugezählten Ueberschuß von 170,01 Mk. auf 2741,12 Mk. angewachsen. Die Zahl der Mitglieder ist gegen das Vorjahr um 4 gestiegen und beträgt dieselbe 260: 181 Turnfreunde, 66 Turner und 13 Zöglinge; die Damen-Abtheilung zählt zur Zeit 31 Turnerinnen und 4 Turnfreundinnen. Das am 8. August v. J. im Schützenhofe abgehaltene Volksfest verbunden mit Volkswettspielen für Jever und Jeverland hatte einen Ueberschuß von 31,78 Mk., für welchen Betrag das Komite in nächster Zeit Spielgeräthe anschaffen will. Die Rechnung der freiwilligen Feuerwehr wies eine Einnahme von 250, eine Ausgabe von 112,23 Mk., somit einen Kassenbestand von 137,77 Mark auf. Der Magistrat der Stadt Jever soll wiederum wie in früheren Jahren um eine Beihülfe für die freiwillige Feuerwehr ersucht werden und zwar diesmal um die Summe von 200 Mk. Da im vorigen Jahre die Betheiligung bei den Proben eine recht schwache war, erfolgte ein Appell an die Versammelten, in Zukunft für die gemeinnützige Sache einzutreten und vollzählig bei den Uebungen zu erscheinen; das unentschuldigte Fehlen wird fortan gebrücht werden. Der Voranschlag für den Turnverein für das Jahr 1898/99, wie derselbe in der letzten Ausschußsitzung aufgestellt worden ist, wurde von der Versammlung genehmigt. Die Wahl in den Turnrath hatte folgendes Ergebniß: Sprecher Pastor Gramberg, Turnwart Buchdrucker Weyen, Turnwart-Anmann Stations-Einnehmer Stemshorn, Kassirer Bureauvorsteher Albers, Schriftführer Lehrer Onnen und Zeugwart Kaufmann Remmers; die im Ausschuß befindlichen Herren: Maler Solaro, Bankvorsteher Cornelius, Kaufmann Bruns, Schuhmacher Pekol, Buchdrucker Krützfeldt und Sattler Baxmann wurden einstimmig wiedergewählt, ebenfalls die Führer der freiwilligen Feuerwehr.

* **Jever,** 4. Mai. (Zum Oldenburger Trabrennen Sonntag den 22. Mai auf dem Donnerschweer Exercierplatze bei Oldenburg.) Unter Bezugnahme auf die Annonce in unserer heutigen Nummer erinnern wir daran, daß der Nennungsschluß für die Theilnehmer am Trabrennen auf Dienstag den 10. Mai abends 6 Uhr festgesetzt ist. Nennungsformulare sind vom Vorstande des Vereins zur Förderung der Oldenburgischen Landespferdezucht in Oldenburg, Neues Haus, zu erhalten. Die Betheiligung am Trabrennen wird auch in diesem Jahre wieder eine zahlreiche werden; aller Orten macht sich ein lebhaftes Interesse für das Rennen bemerkbar. Mit dem Trabrennen werden, wie in den Vorjahren, wieder zwei Offiziers-Jagdrennen verbunden. Mit dem Bau der Tribünen wird jetzt begonnen. Wünschen wir dem Unternehmen am Renntage vor allen Dingen ein gutes Wetter und an zahlreichem Besuch wird es dann nicht fehlen.

* **Jever,** 4. Mai. Auf dem heutigen Remontemarkt wurden der Ankaufskommission ca. 200 Pferde vorgeführt. Als zum Ankauf geeignet wurden 30 Pferde ausgesucht und davon 26 angekauft und zwar zum Preise von 800 bis 1100 Mk.

—* **Zur Verlegung der landwirthschaftlichen Ausstellung in Dresden.** Infolge der nothwendig gewordenen Verschiebung der diesjährigen Wander-Ausstellung in Dresden um vierzehn Tage auf die Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli hat die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft bei der zuständigen Behörde beantragt, daß die Frachtermäßigungen für Ausstellungsgut und die Fahrt-Vergünstigungen für Ausstellungsbesucher auch für den neuen Termin sinngemäß Anwendung finden, und es darf erwartet werden, daß diesem Antrage stattgegeben wird. Es werden dann also einfache Fahrkarten nach Dresden, die zwischen dem 29. Juni und 5. Juli gelöst werden, zur freien Rückfahrt unter der Bedingung berechtigen, daß der Ausstellungsbesuch durch einen Stempel der Gesellschaft auf der Fahrkarte bestätigt und daß die Rückreise spätestens am 7. Juli angetreten wird. Die Anmelde- und Auswechslungsfristen werden von der Verlegung nicht berührt, sie schließen für Geflügel am 15. Mai, für grüne Pflanzen am 1. Juni. Nur die Termine der Einlieferung der Thiere und Gegenstände, sowie der Einreichung der Sammlungs-Verzeichnisse erfahren sinngemäß eine gleichmäßige Verschiebung um 14 Tage.

€ **Rüstersiel.** Der Plan, in Neuengroden eine neue Schule zu bauen und Rüstersiel, soweit es zur kirchlichen und politischen Gemeinde Neuende gehört, zu dieser neu zu bildenden Schulacht heranzuziehen, findet in Knipshausersiel (Gemeinde Fedderwarden) vielfach Gegenstimmung. Da die hiesigen Schullokale und die Lehrerwohnungen sehr vieles zu wünschen übrig lassen und schon seit langer Zeit durchaus nicht mehr zeitgemäß sind, so wäre es viel richtiger, hier eine neue 4- bis 5klassige Schule zu bauen und die beiden Ortschaften Rüstersiel und Knipshausersiel, die doch ein geschlossenes Ganze bilden, nicht zu zerreißen. Ein passender Platz für die neue Schule ließe sich wohl finden; vielleicht eignete sich die sogen. Bülthoffsche Stelle sehr gut dazu, und wäre dieser Platz jetzt wohl feil, da der jetzige Besitzer, G. Graepel, seine Besitzungen hier verkaufen will resp. verkauft hat. Wenn man bedenkt, daß die Oberklasse der hiesigen Schule, die sowohl nach Flächeninhalt wie nach Kubikinhalt nur für 40 Schüler genügt, im letzten Jahre von 69 Schülern besucht wurde und in dem jetzt angefangenen Schuljahre von 75 Schülern besucht wird, so muß man sich wundern, daß Schüler und Lehrer darin gesund bleiben können. Eine Wohnung für den Nebenlehrer mit Hauptlehrergehalt ist auch nicht vorhanden und so muß die Schulacht dem Inhaber dieser Stelle jedes Jahr 250 Mk. Wohnungsentschädigung zahlen. Die hiesige Schulacht müßte im Falle eines Neubaues vergrößert werden, und das könnte dadurch geschehen, daß Neuengroden und Altengroden, die bisher zur Schulacht Neuende gehörten, zur hiesigen Schulacht kämen, wodurch dieselbe dann bedeutend leistungsfähiger würde.

Rüstersiel, 3. Mai. Am gestrigen Tage ist endlich die lang ersehnte Spritze in unserm Orte angelangt. Dieselbe wurde von den dazu verpflichteten Beamten feierlichst vom Bahnhofe in Wilhelmshaven geholt. Da das zu erbauende Spritzenhaus noch nicht fertig ist, wurde die Spritze vorläufig in einer Scheune untergebracht. Sollte jedoch wider Erwarten die Spritze bei einem Brande hier im Orte in Thätigkeit kommen müssen, so wird sich bald Wassermangel einstellen, da einige, sogar öffentliche Graften und sogen. Kuhlen im Laufe der Zeit widerrechtlich dicht gemacht sind, ohne daß sich jemand darum bekümmert hat. — Das Umziehen, das sog. Flöstern, ist in unserm Orte wohl noch nie in so großem Maße geschehen wie in diesem Jahre.

☞ **Brake,** 3. Mai. Rückversicherungen zu 25 pCt. sind in London auf das Braker Schiff Lina, Kapitän Ummen, das am 1. Nov. v. J. von Desterro, Brasilien, nach Rangoon abging, abgeschlossen. Das Schiff ist 461 Tons groß und im Jahre 1891 in Vegesack aus Stahl erbaut.

* **Elsfleth,** 2. Mai. Ein ziemlich heftiges Gewitter, das gestern Abend hier niederging, war von einem nur wenige Minuten anhaltenden Wirbelsturme begleitet, der in Oberrege arge Verwüstungen anrichtete. Eine noch im Bau befindliche ungedeckte Scheune, zum Neubau des Landwirths Wardenburg gehörig, wurde von dem Winde erfaßt und zerstört, indem ein Drittel Meter im Geviert haltende aufrechtstehende Balken vollständig abgebrochen wurden, als ob es Streichhölzer gewesen wären. Infolgedessen wurde das Sparrendach in seiner ganzen Länge niedergelegt und die Seitenmauern zum Theil dem Erdboden gleich gemacht. Das unmittelbar neben der Scheune stehende Wohnhaus ist durchaus unversehrt geblieben. Der Schaden beträgt ca. 10000 Mk.

* **Weener,** 2. Mai. Beim gestrigen schweren Gewitter schlug in Holthusen der Blitz in das Platzgebäude der Wittwe B. Frey und setzte dasselbe in Brand. Von dem Mobiliar ist nichts gerettet, auch sollen eine Kuh und mehrere Schaflämmer in den Flammen umgekommen sein.

Neueste Nachrichten

Madrid, 3. Mai. Die Aufregung hierselbst ist aufs Höchste gestiegen. Fortgesetzt finden Straßendemonstrationen gegen die Regierung, die Königin-Regentin statt, sowie Ovationen für den General Weyler. Der Belagerungszustand für ganz Spanien soll heute proklamirt werden. Die öffentliche Meinung fordert die Stellung des Admirals Montojo in Manila vor ein Kriegsgericht.

Weiter wird aus Madrid gemeldet: Der Ministerrath beschäftigte sich eingehend mit der Lebensmittelversorgung Spaniens. Infolge des enorm gestiegenen Agios wächst, weit entfernt, daß Getreide eingeführt würde, die Ausfuhr; dadurch steigen die Preise auf den spanischen Märkten außerordentlich. Um eine schwere Krisis zu verhüten, genügt nicht die völlige Unterdrückung der Einfuhrzölle, sondern die Regierung will auf die Ausfuhr eine Steuer legen. Auch eine Kohlenkrisis droht. Wegen des unerschwinglichen Agios verzichteteten die Kohlenimporteure darauf, ferner Kohlen einzuführen. Die heimische Kohle steigt fabelhaft im Preise. Die Krisis droht ganz den Charakter einer wirthschaftlichen Katastrophe anzunehmen.

Von den blutigen Seekämpfen vor Manila wendet sich der Blick heute den ernsten Ereignissen zu, deren Schauplatz Madrid und andere große Städte Spaniens gestern waren. Nach einer Privatdepesche des B. T. hatten die Straßenkundgebungen in Madrid einen sehr ernsten Charakter. Der Mailänder Secolo veröffentlicht chiffrirte Depeschen aus Madrid, laut welchen in vielen Städten Spaniens eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen ist. In Barcelona kam es bereits zu blutigen Zusammenstößen. In Valencia und Sevilla sollen ebenfalls ernste Unruhen stattgefunden haben.

Die den Belagerungszustand über Madrid verhängende Verfügung des Don Antonio Daban y Ramirez, Generalkapitäns von Madrid, ist sehr scharf gehalten.

Aus Newyork wird gemeldet, daß aus Furcht vor einem Angriff des spanischen Geschwaders ein großer Ueberwachungsdienst auf hoher See eingerichtet wird. Vier Hilfskreuzer fuhren aus, um den Weg des spanischen Geschwaders ausfindig zu machen. In den Werften von Portland wurde eine Verschwörung entdeckt, die den Zweck hatte, zwei im Bau befindliche Torpedoboote zu zerstören. Zwei unter die Rümpfe gelegte Bomben explodirten. Infolgedessen wurden in der Nähe des Dynamitdepots Dover zwei Individuen spanischen Ursprungs verhaftet, die sich verzweifelt gegen die Festnahme wehrten.

Madrid, 3. Mai. Nach einem Telegramm aus Manila sind bei dem Bombardement 300 Häuser zerstört worden. In hiesigen Regierungskreisen besteht die Hoffnung, daß Deutschland und Rußland zu gunsten Spaniens in Washington interveniren werden.

London, 3. Mai. Nach einem Kabeltelegramm aus Hongkong fand neuerdings ein Angriff des amerikanischen Geschwaders auf die Insel Corregidor an der Mündung der Manilabucht statt. Darauf hörte das Kabel zu arbeiten auf.

London, 3. Mai. Depeschen aus Hongkong zufolge autorisirte die spanische Regierung den Gouverneur von Manila, die Stadt den Amerikanern zu übergeben.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 3. Mai 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	23,35	—
Roggen	—	—	—	—	—	18,15	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	12,60	—	15,60	15,70	15,80	16,10	—

Leer, 2. Mai. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) Beste Neumilchbutter 41 Mk. per Achteltonne.

Norden, 2. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren 23 Stück Hornvieh, 76 Schweine, 68 Schafe und 438 Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 27—74 Mk., Schafe 14—32 Mark, Lämmer 3,50—7,50 Mk. Kleine Ferkel wurden mit 11,50 bis 14 Mk. bezahlt.

Familien-Nachrichten.

Geboren: G. Gerdes, Bürgerfelde, 1 S.; E. Wenke, Motzen, 1 T.; Hinr. Janssen, Wittmund, 1 T.; U. J. Julius, Esens, 1 S.

Verlobt: Frl. Evke Janssen, Bensersiel, Albert Habben, Neuharlingersiel.

Gestorben: Wwe. Helene Klostermann geb. Grube, Oldenburg; Joh. Hinr. Meischen, Neustadt, 85 J.; Ehefr. Lucie Minnemann geb. de Boer, Oldenbrok, 68 J.; Hinr. Minnemann, Oldenbrok, 65 J.; Ehefr. Fr. W. Krüger, Anna geb. zum Buttel, Oldenburg; Herm. Stulken, Oldenburg, 86 J.; Pastor Stockstrom, Carolinensiel, 59 J.

---

meinem Besitzthum eine herrliche ist und also zumal bei der jetzigen Jahreszeit den beiden Damen ein wirkliches Vergnügen bereiten würde."

Dieser Vorschlag wurde von dem Baron sofort angenommen, und zwar in seinem Namen sowohl wie in demjenigen der beiden Mädchen, ohne daß er es für nöthig erachtet hätte, die letzteren um ihre Ansicht zu befragen. Helene war ein wenig verlegen geworden, besonders als Scharnhoff von seinem Junggesellenstande sprach, Johanna dagegen blieb der Verabredung der beiden Herren gegenüber vollkommen gleichgiltig. Nachdenklich schaute sie vor sich hin, es schien, als hätte sie die betreffenden Aeußerungen überhaupt nicht gehört.

Nachdem man sich noch dahin geeinigt hatte, daß bereits am nächsten Nachmittage der Besuch stattfinden sollte, verabschiedete sich Scharnhoff von den Anwesenden, um zu Fuß den Heimweg anzutreten. Helene, welche ihn frug, ob er sich denn nicht fürchte, zu dieser Zeit allein den weiten Weg durch den Wald zurückzulegen, erwiderte er, daß ein solches Vergnügen wie das heute genossene es werth sei, um seinetwegen einen noch zehnmal weiteren Marsch zu machen und daß ihm außerdem der Spaziergang eine wirkliche Freude bereite, dann verbeugte er sich vor Johanna und verließ hierauf von dem Baron begleitet den Saal.

„Nun, Johanna, wie hat Ihnen denn unser Gast gefallen?" frug jetzt Helene ihre Gesellschafterin, worauf diese lächelnd entgegnete:

„Mir hat derselbe recht gut gefallen, indessen glaube ich die Beobachtung gemacht zu haben, daß Herr Scharnhoff bei anderen Leuten noch mehr gefallen hat. Wenigstens ist mir das wiederholte Erröthen bei Jemand, dem Herr Scharnhoff während des Mahles eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwandte, nicht entgangen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. April 1898	458 614 Mk.	01 Pfg.
Im Monat April sind:		
neue Einlagen gemacht . .	2 803 „	— „
dagegen zurückgezahlt . .	8 611 „	— „
Bestand der Einlagen am 1. Mai 1898	452 806 „	01 „
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	477 823 „	75 „

Jever, 1. Mai 1898. Heinen.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis Mk. 5.85 per Meter — japanesische, chinesische 2c. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Herzogthum Oldenburg erloschen ist, sind die unterm 6. Oktober v. J. erlassenen, den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen zwischen dem linken Weserufer und der Gemeinde Dedesdorf beschränkenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

Oldenburg, den 30. April 1898.
Staatsministerium, Departement des Innern.
Jansen.

Den Pächtern der Deichparzellen bis vor dem Fedderwarder Baugroden wird bei Vermeidung von Brüche aufgegeben, die Dämme und den Deich vor den Riechelwerken bis zum 11. d. Mts. in schaufreien Stand zu setzen.

Jever, 1898 Mai 3.
Der Vorstand des III. Deichbandes.
Zedelius.

Da wiederholt Personen wegen Unterlassung der Anzeige des Ausbruchs von Viehseuchen bestraft sind, so wird darauf hingewiesen, daß der an sich begründete Anspruch auf Entschädigung wegen polizeilich angeordneter Tödtung des erkrankten Viehes im Falle der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige wegfällt. Dasselbe gilt, wenn die Tödtung polizeilich angeordnet ist, hinsichtlich des der Absperrung unterworfenen Viehes, welches außerhalb der angewiesenen Räumlichkeiten betroffen worden.

Jever, 3. Mai 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Der bisherige Bezirksvorsteher Kaufmann Wilhelm Gerdes ist wiedergewählt.

Als Armenväter sind vom 1. d. Mts. wiedergewählt bezw. neugewählt Bankier A. G. Andrée, Uhrmacher Hajen, Landwirth G. Janßen jun., Schlachter J. Carle, Maler Frerichs, Kaufmann Gutentag, Seiler J. Toben, Uhrmacher Abrahams, Kaufmann de Boer, Gärtner H. Alberts, Karl Mittendorf.

Jever, 3. Mai 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

In das Handelsregister ist auf Seite 137 unter Nr. 451 zu der Firma H. Radecke in Jever heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.

Jever, 1898 April 30.
Amtsgericht Abtheilung I.
Abrahams.
Meyerholz.

In das Handelsregister ist heute auf Seite 174 sub Nr. 543 eingetragen:
Firma: F. Meyer.
Sitz: Jever.
1. Inhaberin, alleinige: Die Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Heinrich Hermann Meyer, Franziska Bertha geb. Frielingsdorf, zu Jever;
2. Prokurist: Kaufmann Friedrich Heinrich Hermann Meyer zu Jever.

Jever, 1898 April 16.
Amtsgericht Abtheilung I.
Abrahams.
Meyerholz.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Freitag den 6. Mai ds. Js. nachm. 4 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hieselbst folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

2 Arbeitspferde, 1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 6 Polsterstühle, 1 Nähmaschine, mehrere Tische, 2 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Kommode, 1 Zeugrolle und 2 Spiegel.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesachen.

Schortens. Die Erdarbeit für 200 m Ortsstraße, das Einfahren des Sandes, das Umfahren von Klinkerbrocken, sowie das Anfahren von etwa 20 000 Klinkern vom Bahnhof Heidmühle zur Baustelle soll

Mittwoch den 11. Mai d. J. vormittags 10 Uhr

bei Schemerings Wirthshause zu Schortens mindestfordernd verdungen werden.

Barkel, 2 Mai 1898. Plagge.

Alle, die noch Forderungen haben an die Kassen hiesiger Gemeinde aus dem Rechnungsjahr 1897 98, wollen ihre Rechnungen bis zum 10. Mai d. J. einzureichen.

Schortens, 1. Mai 1898.
M. H. Gerdes, Rfr.

Schulsachen.

Knabenschule in Jever.

Das **neue** Schuljahr beginnt für alle Klassen am **Montag den 9. Mai** morgens um **8 Uhr.**

Neu eintretende Schüler, welche **nicht** in hiesiger Gemeinde geboren sind, haben einen **Geburts-** und **Taufschein** mitzubringen, diejenigen, welche **vor** dem Jahre **1886** geboren, müssen auch einen **Wiederimpfungsschein** vorzeigen.

W. Tanger.

Mädchenschule in Jever.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 9. Mai morgens 8 Uhr. Anmeldung der Schülerinnen, auch für die VIII. Klasse, am Freitag Nachmittag 2—4 Uhr in der Mädchenschule.

Jever, 1898 Mai 4. Fissen.

Die Pächter der Moorpfänder am Streitfelde haben den Moorweg und den Abzugsgraben, sowie die Grenzgrüppen und fehlenden Nummerpfähle gegen den 10. Mai ds. Js. gehörig in Stand zu setzen bei Vermeidung von Brüchen.

Möns, 1898 Mai 3.
Dierk Arens, Moorvogt.

4200 Mk. städtische Stiftungskapitalien sind per sofort oder etwa zum 1. Juli ds. Js. zu $3^1/_2$ % auf sichere Hypothek zu belegen.

Jever, 1898 Mai 3.
Der Stadtkämmerer:
Heinen.

Auswärtige Behörde.

Um Mittheilung des Aufenthalts des Schuhmachers Christian Lammers aus Marx wird ersucht.

Wittmund, den 1. Mai 1898.
Königliches Amtsgericht.

Privat-Bekanntmachungen.

Sonntag den 8 Mai morgens $8^1/_2$ Uhr beabsichtige ich meinen sogenannten

Hintergarten

bei einzelnen Aeckern gegen Baarzahlung zu vermiethen.
Rüstersiel. Gustav Graepel.

Maitrank Fl. 40 Pf.
J. H. Cassens.

Käse. Eine große Partie weißen und Kümmelkäse giebt centnerweise billig ab Eilers, Burgstr.

Frisch gebr. Kaffees,
eigene Röstung, Pfd. 80, 90, 100, 120 Pfg., ff. Java Pfd. 140 u. 160 Pfg., roh Pfd. 60—120 Pfg. Eilers.

Sehr schöner **Reis** 10 Pfd. 1,50 Mk. **Eilers.**

Bestes Dampfmehl gebe noch billig ab. Eilers.

Oberl. Kartoffeln, diverse Sorten, empf. Eilers.

Butter. Eine große Partie feine frische Butter Pfd. 80 und 85 Pfg. hat abzugeben
Eilers, Burgstraße.

Butterkisten zum Postversandt bei d. O.

Zu verkaufen.
1 Fuder schönes Pferdeheu und ein Haufen Kuhdüng r.
Sengwarden. Heinr. Dierks.

Docken und Bockhaide vorräthig. Reines Roggenlangstroh nehme in Tausch an.
Graffschaft. Ulr. Janßen.

Zu verkaufen.
1 Stute mit Hengstfüllen.
Sander-Salzengroden. Ed. Memmen.

Matten! Matten!
Große Auswahl zu billigen Preisen.
Schülränzel, Büchertaschen, Schreibkasten, Tafeln und Griffel
empfiehlt
J. F. Kleinstenber,
Jever, Schlachtstraße.

Rasenmähmaschine „Victor"
Mark 25.—,
die billigste und leichteste ($12^1/_2$ Ko.) sehr dauerhaft, auf Wunsch 25 cm, 30 cm, 35 cm, 40 cm Messerbreite; für alle gleicher Preis, Mk. 25.—.
Man verlange Katalog über Gartengeräthe mit 250 Abbildungen.
J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.

Habe zwei sehr gute Karnhunde, sowie ein Karnrad zu verkaufen.
Barums bei Wittmund. Wwe. Otten.

Zu verkaufen.
4000 Strohdocken.
Cleverns. J. Redelfs.

Auf sofort oder später
erhält ein junger Mann oder Schüler Wohnung bei voller Pension.
Kaakstr. 306.

Suche ca. 1000 Stiege frische Eier zum Einmachen anzukaufen. Zahle per Stiege 80 Pfg.
St. Annenstr. Adolf Bruns.

Gesucht.
Auf gleich ein Knecht.
Hooksiel, 30. April 1898. Hinr. Iken.

Gesucht.
Auf gleich ein Knecht.
Neu-Strückhausen, 3. Mai 1898. J. Hillerns.

Gesucht.
Auf sofort ein Dienstmädchen von 14 bis 16 Jahren.
Ibbenhausen, Waddewarden. M. H. Jürgens.

Auf sofort ein Schneidergehülfe.
Accum. H. Sies.

Gesucht.
Auf sofort ein jüngeres Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt.
Jever, Bahnhofstr. Frau L. Feilmann.

Gesucht.
Auf sofort ein Zimmer- und Tischlergeselle bei hohem Lohn.
Hopfenzaun. J. Borchers.

Gesucht.
Ein Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit.
Jever, Wasserpfortstr. A. D. Köster.

Gesucht.
Auf sogleich ein solider, gewandter Fahrknecht gegen hohen Lohn.
Wiefelser Mühle. A. J. P. Dornbusch.

Gesucht.
Auf sofort ein Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit.
Dykhausen b. Gödens. H. Harms.

Malergehülfen
auf dauernde Stellung.
Wilhelmshaven. **J. N. Popken.**

Verloren.
Auf der Chaussee von Neuende nach Accum ein blauer Kragen. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Friedrich Ahrens, Graffschaft bei Sillenstede.

Verloren von Warfreihe bis Moorwarfen eine goldene Brosche. Abzugeben an Anna Eims bei O. Bley, Jever, am Markt.

Gefunden.
Eine goldene Brosche. Gegen Insertionskosten abzufordern in
Depenhausen b. Wüppels.

Zugelaufen.
Ein Hund (Terrier). Nachzufragen in der Exped. ds. Blattes.

Mein Stier deckt für 4 Mark.
Popphuse. S. H. Siuts.

Halte meinen Herdbuchstier **Daheim,** abstammend vom Ostfr. Stamm- und Prämienstier Admiral, zum Decken empfohlen. Deckgeld 3 Mark.
Neu-Aug.-Groden. S. J. Steffens.

Landesbibliothek Oldenburg

Verein zur Förderung der Oldenb. Landespferdezucht.

Das diesjährige **Trabrennen** des Vereins findet

Sonntag den 22. Mai nachmittags 2½ Uhr

beginnend (Beginn der Prüfung der Zweispänner um 2 Uhr) auf dem Donnerschweer Exerzierplatze bei Oldenburg statt.

Nennungen werden im „Neuen Hause" zu Oldenburg entgegengenommen.

Nennungsschluß: Dienstag den 10. Mai d. J. abends 6 Uhr.

Mit diesem Rennen sind, wie früher, wieder zwei Offizier-Jagd-Rennen verbunden.

Der Vorstand.

Wegen baldiger Verlegung meines Geschäfts verkaufe, um einen raschen Absatz zu erzielen, die auf Lager befindlichen **Grabdenkmäler zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Es befinden sich circa

70 Denkmäler

im Preise von 10 bis 600 Mark auf Lager, außerdem

100 Meter Grabeinfassung,

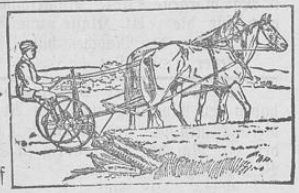
sowie alle in dies Fach schlagende Artikel.

B. Müller,

Bild- und Steinhauerei, beim Kirchhof.

Filiale am Elisabethufer. Niederlage in Wittmund.

Beste und billigste Bezugsquelle für landwirthschaftliche Maschinen.



Die beste Mähmaschine der Welt

ist jetzt meine vergangenen Sommer **von mir neu erfundene** und auf **meinen Namen patentl.** geschützte Mähmaschine mit

selbstthätiger Reinigung des Schneideapparats,

daher bei **Nässe und Schmutz kein Dichtsetzen** des Schneideapparats.

Diese Mähmaschine hat **selbstthätige Oelung,** also **keine Oelung während des Betriebes** nöthig. Dieselbe ist überhaupt mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Diese Mähmaschinen tragen von nun an den Namen:

J. Rieken, Jever, Patentl. gesch. Nr. 87473.

Preis dieser patent. Mähmaschine 350 Mark.

Ein Beweis, daß **diese** Mähmaschine **besser** ist als alle **anderen,** ist der, daß mir schon mehrere andere Mähmaschinen, wie Cormick, Osborne u. s. w., zur **Umänderung** in Auftrag gegeben sind.

Auch liefere, resp. halt meistens auf Lager verschiedene andere Sorten Mähmaschinen, wie: **Cormick** (310 Mark), **Champion** (280 Mark), **Daering** (310 Mark), **Heureka** (280 Mark), Ketten-Mähmaschine (275 Mark) u. s. w. u. s. w.,

ferner viele Sorten **Dreschmaschinen,** auch Pferde-Dreschmaschinen mit **vollständiger Reinigung** (System Rieken, Patentl. gesch.), **Schrotmühlen, Göpel, Harkmaschinen,** Centrifugen usw. usw., sowie sämmtliche Bedarfsartikel zum Maschinenbetrieb, wie: Riemen, Maschinenöle und Fette u. s. w.

Jever, am Bahnhof. J. Rieken.

Zu **Mai-Einkäufen** empfehle schwarze und farbige

Kleiderstoffe,

Kleiderparchende und baumwollene Kleiderstoffe in schönen Mustern und verschiedenen Qualitäten, **Herren- und Kinder-Anzüge** in feinem Cheviot u. Buckskin, kräftige und gut gearbeitete Fortunahosen 4 Mk., Zwirnhosen 3 Mk., Germaniahosen 4 Mk., Lederhosen 2,50 Mk., Kammgarnhosen 7 Mk., Buckskinhosen 6 Mk., schöne Westen, Kittel, Hemden, Strümpfe und sämmtliche Unterzeuge für Damen, Herren u. Kinder verkaufe mit dem kleinsten Nutzen.

Jever, Schlachtstr. **Ludw. Bloh.**

Schulbücher

in dauerhaften, festen **Einbänden,** sowie sämmtliche

Schulartikel

empfiehlt zu billigen Preisen

Anton Flitz,

Buchbinderei.

Täglich frischgestochener Spargel.

Frau Ohmstede, Mühlenstr.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.

Bassens. E. Rieken.

Georg Aden in Bant hat Bleyle's elastische poröse, garant. reinwollene, echte, giftfreie, rühmlichst bekannte **Knaben-Anzüge** in grau und blau in gängigen Grössen und Façons auf Lager.

Stühle, Spiegel, pat. Rouleauxstangen,

sowie alle Arten **Kastenmöbel** empfiehlt billigst

Ed. Reents, Kirchplatz.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.

Feldhausen. J. H. Thaden.

Zu verkaufen.

Ein fast neues Fahrrad mit Luftreifen, sowie ein gut erhaltenes Dreirad.

Fedderwarden. Heinr. Jacobs.

Zu verkaufen.

Ein hochtragendes dreijähriges Beest.

Warfreihe b. Sillenstede. F. Oelrichs.

4500 Strohdocken hat zu verkaufen

Pakensergroden. A. W. Becker.

Kriegerverein Cleverns.

Generalversammlung am Sonntag den 8. Mai abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3 Hebung der Beiträge. 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

D. V.

Errichtete am heutigen Tage in meinem Hause eine

Destillation u. Stehbierhalle.

Jever, 1898 Mai 3. **H. Tyarks.**

Bekanntmachung.

Bin fortan jeden Freitag geschäftlich in Hohenkirchen und Wiarden anwesend.

Achtungsvoll

M. Klunk, Friseur.

Meinen werthen Kunden von **St. Joost** und **Umgegend** hierdurch zu Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die

St. Jooster-Mühle

übernommen habe. Indem ich reelle Behandlung und pünktliche Bedienung verspreche, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvoll

F. Corporal.

Wohnungsveränderung.

Mit dem ersten Mai wohne ich im Hause des Herrn Bäckers und Conditors Buns, und bitte ich die Damen von Jever und Umgegend, mich auch hier mit Näharbeiten in und außer dem Hause erfreuen zu wollen.

Wangerstraße 191. **Thusnelda Schwitters.**

Meinen geehrten Gönnern zur Nachricht, daß ich nun im Hause des Herrn Schneidermeister Folkers, Hopfenzaun Nr. 160, wohne.

Hochachtungsvoll

Ida Wilken, Nähterin.

Empfehle täglich

fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Todes-Anzeigen.

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Tante

Sophie Minssen

im 76. Lebensjahre, tief betrauert von

den Angehörigen.

Jever, den 3. Mai 1898.

Beerdigung Sonnabend 3 Uhr vom Grashausgarten aus.

Statt besonderer Mittheilung.

Heute Mittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin

Elise Fischer

im 45. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Ludwig Fischer u. Frau geb. Dunkmann.

Wittmund, den 3. Mai 1898.

Die Beerdigung findet in Varel am Sonnabend den 7. ds. Mts. nachmittags 4½ Uhr vom Krankenhause aus statt.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit meine liebe Tochter und unsere Schwester

Gretchen

im kaum vollendeten 2. Lebensjahre, was wir hiermit allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige bringen.

J. Eilers und Kinder.

Moorwarfen, 1 Mai 1898.

Beerdigung Donnerstagnachmittag 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Jever.

Heute Nachmittag 2½ Uhr entriß uns der bittere Tod nach längerem Kränkeln meinen theuren Gatten, unsern liebevollen, treusorgenden Vater, Schwieger- und Großvater, **den Maler**

Ulrich Wilhelm Onnen,

in seinem 70. Lebensjahre, welches hiermit tief trauernd zur Anzeige bringen

die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Wüppelser-Altendeich, 3. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Mai nachmittags ½4 Uhr statt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 104. Donnerstag den 5. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Frau Wwe. Deichgräber zu Minsen läßt wegen Fortzuges

Montag den 9. Mai nachmittags 1 Uhr anfangend

mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Sopha mit Lederbezug, 1 Rohrsopha, 2 Dutzend Rüschenstühle, 2 stumme Diener, 10 Tische, darunter 1 gr. Küchentisch, 1 Blumentisch, versch. Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Weckuhr, 6 Hängelampen, darunter 2 Blitzlampen, Garderobenhalter, mehrere Tischlampen, 1 Spieldose, Torfkästen, Schaufeln und Feuerzangen, 2 zweischl. Bettstellen, 1 Schenkschrank, 1 Ladenpult Waagen, Maaße und Gewichte, 1 Thrankiste, 1 Salzkiste, Theebüchsen, Kuchentrommel, Bäckereigeräth, versch. Ankerfässer, Krähne, 1 Spiel Kegel u. Kugeln, Knobelbecher und Kartenspiele, mehrere Bänke, allerlei Steinzeug, Nippessachen, Theebretter, Messer, Löffel und Gabeln, große und kleine Theekessel, 1 Pfeffermühle, Spucknäpfe, 2 Tragejoche, Kuhketten, Milchsiebe, 1 Brodschneidemesser, Streichleitern, 2 Pferdekrippen, 1 Flaggenstock mit Flagge, 200 Dachziegel, allerlei Kisten und Kasten,

Cigarren und versch. Getränke, mehrere Hühner,

sowie sehr viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Herr **Heinrich Greß hieselbst** läßt

Montag den 9. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr

in seiner Behausung

1 vierjähr. Fuchswallach,

Litthauer,

2000 Stück Draht- und Dammpfähle, Richelholz, Fahnenstangen u. sonstige Rundhölzer, 1 Partie Bohnenstangen, mehrere eichene und buchene Stämme Nutzholz (schönes Wagenholz),

400 Schoof Reith, 8 große Fenster, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Sparheerd und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Wittmund, den 2. Mai 1898.

H. Eggers.

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum haben mich beauftragt, am

Montag den 9. ds. Mts. mittags 12½ Uhr

beim Albersschen Gasthofe hieselbst

15 Pferde, 25 Stück Hornvieh

auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 3. Mai 1898.

H. Eggers.

Unter meiner Nachweisung ist ein in der Gemeinde **Heppens, nahe an Wilhelmshaven,** an sehr guter, angenehmer Lage belegenes

Immobil,

bestehend in zwei vor etwa zwei Jahren neu erbauten Wohnhäusern, welche zusammen 12 separate Familienwohnungen, Kellerräume und eine Werkstätte enthalten, und einem bei den Häusern belegenen **schönen Garten,** zum beliebigen Antritte preiswerth zu verkaufen.

Da in der ganzen zahlreich bevölkerten Umgegend der Häuser ein Gemüsegeschäft nicht existirt, ist der Ankauf des Immobils einem Gemüsehändler mit Recht zu empfehlen. Ein solcher würde im Betriebe eines Gemüsehandels in den fraglichen Häusern sein sicheres Auskommen haben.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden. Zu jeder weiteren Auskunftsertheilung bin ich gerne bereit.

Heppens, Müllerstr. 18.

Friedr. Dettmers, Rechnungssteller.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel.

Fedderwarden. B. Behrens.

Zu verkaufen.

Ein gutes Kuhkalb, 10 Tage alt.

Suddens. F. Husmann.

Johannisbeerwein Flasche 50 Pfg., Heidelbeerwein Flasche 50 Pfg., Stachelbeerwein Flasche 50 Pfg., Himbeer-, Bischof- u. Erdbeerwein Fl. 65 Pfg., Kochwein Flasche 40 Pfg., Apfelwein Flasche 35 Pfg., Californischen Portwein Flasche 1,20 Mk.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Ich habe in der letzten Zeit mehrfach die Erfahrung gemacht, dass es meinen werthen Kunden immer noch nicht genügend bekannt ist, dass ich die elegantesten

Herren-Sachen,

als **Anzüge, Paletots, Hosen, Joppen etc.,** nach Maass anfertigen lasse, und für guten Sitz selbst bei abnorm gebauten Figuren und beim verwöhntesten Geschmack die weitgehendste Garantie übernehme.

Meine Lager-sowohl wie Maasssachen sitzen derartig elegant, dass Sie mein treuester Kunde sind, wenn Sie nur einmal einen Anzug von mir bekommen.

Maass-Anzüge, welche noch bis Pfingsten liefern soll, bitte bald zu bestellen.

Ich bitte Sie, machen Sie den ersten Versuch.

Georg Aden in Bant.

Kaffee, roh,

garantirt reinschmeckende Sorten:

Santos, kleinbohnig, rein, pr. Pfd. 60 Pfg.
Savanilla, gelb, f., pr. Pfd. 70 Pfg.
Santos, rein verlesen, ff., pr. Pfd. 80 Pfg.
Savanilla fancy, rein, gelb, hochf., pr. Pfd. 90 Pfg.

Bei Abnahme von 5 Pfd. einer Sorte pr. Pfd. 5 Pfg. billiger.

Kaffee, gebr.,

ff. im Geschmack, pr. Pfd. 0,80, 1, 1,20 u. 1,40 Mk.
Bei 5 Pfd.-Abnahme pr. Pfd. 5 Pfg. billiger.

Th. v. Lengen.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe

wegen vorgerückter Saison.

—

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

—

Modebilder gratis.

6 Mtr. Waschstoff z. Kleid f. 1,56 Mk. 6 Meter
sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk. 6 Meter
Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
6 Mtr. Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,60 „

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in **Modernst. Kleider- u. Blousenstoffen** in größt. Ausw. zu extra reduz. Preisen versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ 5,85 „

Geo Dötzer's „DENTILA“ stillt augenblicklich den

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand. mast. äther. Oele. Per Flac. 50 Pfg. Zu haben bei

Apotheker **Gödecke,** Hooksiel.

Landesbibliothek Oldenburg

Reichstagswahl.

Oeffentliche Wählerversammlung

Sonnabend den 7. Mai abends 6 Uhr

zu Jever im Konzerthause.

Der von den Vertrauensmännern der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe aufgestellte Reichstagskandidat,

Direktor Adolf Harbers aus Oldenburg,

wird in der Versammlung seine Wahlrede halten.

Nachher findet Diskussion statt.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.

Für den Wahlverein von 1898
v. Thünen.

Oldenburgische Landesbank.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:
mit **halbjähriger** Kündigung
$^1/_2$% unter dem jeweiligen Diskontsatze der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens $2^1/_2$% und höchstens 4% jährlich,
zur Zeit also $3^1/_2$%
oder auf besonderen Wunsch einen festen Zinsatz von . . . . . **3 % jährlich**
mit vierteljähriger Kündigung . . . . . **$2^1/_2$% "**
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Checkkonto . . . . . **2 % "**

Jeder fahre

Pneumatic

Harburg-Wien, mit extra starkem Luftschlauch und unerreicht in Haltbarkeit und Elasticität.
Fabrikat der Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken **Harburg-Wien** mit über 3300 Arbeitern.

Tapeten. Große Auswahl. **Schutzpappe** für feuchte Wände vorräthig.
Jever, Neuer Markt. **Wilh. Popken.**

Oelfarben, Terpentin, Oel, Lacke, Bronce, Pinsel, Spiritus-lacke, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.
Jever, Neuer Markt. **Wilh. Popken.**
Zeug- und Aufbürstefarben empfiehlt d. O.

Fensterglas in allen Maaßen, Glaspfannen empfiehlt **Wilh. Popken.**

Zur Bowle.

Apfelwein, 1895er, Flasche 35 Pfg., 10 Flaschen für 3 Mk.
Apfelweinsekt Flasche 1,25 Mk.
Maitrank-Essenz.

Wilh. Gerdes.

Fettkäse, beschädigt, pr. Pfd. 25—40 Pfg., empfiehlt **H. W. Hinrichs.**

Ff. Sauerkohl, Cap.-Erbsen, gelbe Erbsen, grüne Gartenerbsen, hies. Bohnen, f. durchw. Speck, Kochwurst empfiehlt **H. W. Hinrichs.**

Margarine, hochfein und stets frisch, Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. pr. Pfd. 55 Pf., empf. **H. W. Hinrichs.**

Bergmanns
Carbol-Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweiße Haut, à Stück 50 Pfg. bei **Heinr. Müller,** Wasserpfortstr.

Gesucht.

Auf gleich ein Knecht von 16 bis 18 Jahren.
Sanderseedeich. C. Heintzen.

Gesucht.

Ein Schuhmachergeselle.
Sedan (Bant). Otto Wieting.

Gesucht.

Auf sogleich ein jüngerer Schuhmachergeselle.
Schaar, 2. Mai 1898. K. Dirks.

Gesucht.

Auf sogleich ein Knecht von 17 bis 18 Jahren.
Wilhelmshaven, Marktstr. 16. Joh. Harms, Bäckermeister.

Gesucht auf sofort ein paar tüchtige Arbeiter fürs ganze Jahr.
Th. Fetköter.

Die
Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"

empfiehlt ihre bei **Franz Harms zu Langewerth** aufgestellten Hengste zum Belegen der Stuten und zahlen

Genossen für	**Erwin**	tragend	20 Mk.,	güst	10 Mk.,
"	**Boy**	"	20 "	"	15 "
Nichtgenossen "	**Erwin**	"	25 "	"	10 "
"	**Boy**	"	30 "	"	15 "

Für das Probiren von Stuten, welche nicht von Genossenschaftshengsten belegt werden, wird pro Stute 3 Mk. erhoben. Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft nimmt der Hengsthalter Franz Harms gegen Zahlung von 30 Mk. für den Geschäftsantheil und 5 Mk. Eintrittsgeld entgegen.

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
(E. G. m. b. H.)
zu Accum.
Der Vorstand.
K. D. Janßen. Hinrich Müller.

Deckstation Sillenstede.

Empfehle zur diesjähr. Deckzeit meinen schwarzbraunen **Stamm- und Prämienhengst**

Bolko,

Abstammung: **V. Emigrant, M. Brunhilde,**

sowie meinen **3jährigen schwarzbraunen Hengst**

Blendheim,

Abstammung: **V. Enno, M. Figurine.**

Besichtigung zu jeder Zeit.
Deckgeld: **tragend 20 Mk., güst 12 Mk.**
Fr. Aug. Folkers.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Von Jever nach Bremen.
5,50 9,35 12,08 4,10 7,25

Von Bremen nach Jever.
6,30 10,10 1,58 6,12 8,42
In Jever 9,53 1,25 5,09 9,02 12,03

Von Jever nach Wilhelmshaven.
4,55* 5,50 9,35 12,08 4,10 7,25 10,07
* Nur an Werktagen.

Von Wilhelmshaven nach Jever.
6,56 8,53 12,28 4,12 6,—* 8,03 11,06
In Jever 7,50 9,53 1,25 5,09 6,55 9,02 12,03
* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Wittmund.
7* 7,56 10,10 1,29 5,15 9,10
* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Jever.
7,28* 8,55 11,40 3,48 6,55 9,39
In Jever 7,47 9,14 11,59 4,05 7,14 9,58
* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Carolinensiel.
8,—* 10,— 1,30 5,18 9,05
* Wird am 1., 15., 31. Juli, 14., 29. August, 12. September um 12 Minuten verspätet.

Von Carolinensiel nach Jever.
7,— 11,15 3,15 6,30 9,18
In Jever 7,46 12,01 4,01 7,16 10,05

Privat-Personenposten.

		Vm.	Nm.			Vm.	Nm.
Jever	ab	5,40	2,—*	Hooksiel	ab	7,50	4,30*
Hooksiel	an	7,20	3,40	Jever	an	9,30	6,10

* Nur wochentäglich.

Hooksiel ab 7,— vm. Wilhelmshaven ab 5,30 nm.
Wilhelmshaven an 9,25 " Hooksiel an 7,55 "

Sengwarden ab 4,45 nm. Wilhelmshaven ab 7,30 vm.
Wilhelmshaven an 6,35 " Sengwarden an 9,20 "
Nur wochentäglich.

Sande	ab	9,45 vm.	4,45 nm.	11,55 ab.
Neustadtgödens	an	10,20 "	5,20 "	12,30 fr.
Neustadtgödens	ab	5,50 "	11,40 vm.	7,— ab.
Sande	an	6,25 "	12,15 nm.	7,35 "

Varel, Stadt	ab	3,45 nm.	Rodenkirchen	ab 6,10 vm.
Varel, Bahnh	ab	4,05 "	Schwei	ab 6,55 "
Schwei	ab	6,00 "	Varel, Stadt	an 8,50 "
Rodenkirchen	an	6,55 "		

Nordenhamm	ab	11,05 vm.	1,40 nm.	5,— nm.
Eckwarderhörne	an	2,15 nm.	4,15 "	8,05 "
Eckwarderhörne	ab	7,40 vm.	10,50 vm.	4,05 "
Nordenhamm	an	11,15 "	1,20 nm.	7,15 "

Post Jever-Sillenstede.
Abfahrt von Jever $7^1/_2$ Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost
Jever-Sillenstede-Sengwarden-Fedderwarden.
Abfahrt von Jever 3 Uhr nachmittags.

Dampffähre Wilhelmshaven-Eckwarderhörne.
Gültig bis 15. September 1898.
Wilhelmshaven ab 7,—, 10,15 vm., 2,—, 3,20, 5,10*, 7,20 nm.
Eckwarderhörne ab 7,40, 10,55 vm., 2,40, 4,20, 5,50*, 8,10 nm.
* Fährt nur in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Aug.
Fahrpreise: Für einfache Fahrt: 1. Kajüte 80 Pf., 2. Kajüte 60 Pf.; für Hin- und Rückfahrt: 1. Kajüte 1,20 Mk., 2. Kajüte 1 Mk. Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte. Fahrkarten zu 50 Pf. für Erwachsene und zu 30 Pf. für Kinder unter 14 Jahren für Hin- und Rückfahrt berechtigen nicht zum Verlassen des Dampfers an der Anlegestelle zu Eckwarderhörne. — Das Reisegepäck wird von der Anlegestelle des Dampfers nach dem Bahnhof in Wilhelmshaven von Dienstleuten gegen besondere Vergütung befördert.

Dampffähre Nordenhamm-Geestemünde.

Geestemünde ab	6.15	8.20	10.10	11.30	2.00	3.40	5.—	6.50	8.10
Nordenhamm an	7.—	9.05	10.55	12.15	2.45	4.25	5.45	7.35	8.55

Ferner täglich: Geestemünde ab 10 abends, Nordenhamm an 10.45 abends. — Nur an Sonn- und Festtagen: Geestemünde ab 4.45 morgens, Nordenhamm an 5.30 morgens.

Nordenhamm ab	6.25	9.—	10.20	11.45	1.40	3.15	4.40	6.15	8.25
Geestemünde an	7.10	9.45	11.05	12.30	2.25	4.—	5.25	7.-	9.10

Außerdem an Werktagen: Nordenhamm ab 10.— abends, Geestemünde an 10.45 abends; an Sonn- und Festtagen: Nordenhamm ab 11.45 abends, Geestemünde an 12.30 früh.

Dampffähre Kleinensiel-Dedesdorf.

Dedesdorf ab	5.35	7.05	8.20	9.10	12.25	4.—	5.—	7.40
Kleinensiel an	5.40	7.10	8.25	9.15	12.30	4.05	5.05	7.45
Kleinensiel ab	6.—	7.30	8.45	10.05	1.20	4.25	5.25	8.10
Dedesdorf an	6.05	7.35	8.50	10.10	1.25	4.30	5.30	8.15

Landesbibliothek Oldenburg